

# Auswertung Mädchen

---

Die folgende Auswertung bietet eine Gesamtübersicht zu der Befragung zum Mädchenmerker. Es sollen allgemeine Tendenzen herausgearbeitet werden, die die Stimmungslagen der befragten Jungen und Mädchen möglichst genau wiedergeben. Hierzu wurden 6 Schulformen ausgewählt (Gymnasium, Realschule, Gesamtschule, Hauptschule, Förderschule, Berufskolleg) und insgesamt 351 Fragebögen analysiert. In Form von drei Kategorien „Interessant“, „Uninteressant“ und „Keine Angabe“ konnten die Befragten ihre Meinung zum Ausdruck bringen. Zusätzlich sind einige Fragen mit offenen Antwortmöglichkeiten gestaltet, sodass spezifische Wünsche und Probleme zum Ausdruck gebracht werden können. Besondere Auffälligkeiten (positiv wie auch negativ) werden gesondert herausgearbeitet.

Der folgende Abschnitt stellt die Befragung der Mädchen in den Fokus. Hier lagen zur Auswertung insgesamt 174 Fragebögen vor. Dem Großteil der Mädchen (76%) gefällt der Mädchenmerker an sich. Um sich über die Berufs- und Studienangebote zu informieren, wird jedoch am häufigsten mit knapp 37% die Orientierung innerhalb eines Praktikums angegeben. Ebenfalls liegt die Nutzung von unterschiedlichen Webseiten mit 24% weit vorne. Die im Mädchenmerker dargestellten Informationen werden durchweg als interessant empfunden. Hierbei werden innerhalb einer Top 3 Rangfolge die am häufigsten genannten Berufswünsche festgehalten. Auf Platz 1 mit 41 Antworten wurde der Beruf der Ärztin angegeben, auf Platz 2 mit 34 Antworten der Beruf der Erzieherin und auf Platz 3 mit 22 Antworten der Beruf der Krankenschwester. Auffällig ist, dass in allen Schulformen soziale Berufe im Vordergrund stehen.

Die Informationen, die über den Beruf hinausgehen, wurden tendenziell durchwachsen bewertet. Die Kategorie „Büchertipps“ wurde mit über 55% als uninteressant eingestuft. „Pinkstinks“ wurde hingegen mit knapp 50% als interessant empfunden. „Nosmoke“ wurde mit knapp 55% als uninteressant bewertet. Das Thema „Geflüchtete Mädchen“ wurde mit 60% als interessant eingestuft. „Teen Dating Violence“ wurde mit jeweils 40% als interessant und uninteressant zugleich bewertet. „Ökologie/Ernährung“ wurde mit 50% in die Kategorie interessant eingeordnet. „JuLe“ wurde mit knapp 55% als uninteressant wahrgenommen. „K.O.Tropfen ist für die Mädchen mit insgesamt 60% ein interessantes Thema. Das „Jungfernhütchen“ ist bei den Befragten mit knapp 43% als uninteressant bewertet worden. „Mobil unter 18“ ist mit ca. 49% ein interessantes Thema, hingegen empfinden knapp 41% der Mädchen es als uninteressant. Das Thema „Sexting“ und „Rechtsextremismus“ wird mit knapp 43% als interessant wahrgenommen.

Für die spezifischen Angebote innerhalb Oberhausens ergibt sich folgendes Bild.

Die „Flotte Lotte“ wird mit 52% als uninteressant eingestuft. Das „JuPa“ mit knapp 48% gilt ebenfalls als uninteressant. Die „Mädchenhomepage“ wird mit 43% und 42% als interessant und uninteressant fast identisch bewertet. Die Kategorie „Rat, Schutz und Hilfe in Oberhausen“ wurde mit einer deutlichen Mehrheit von 62% als interessant empfunden. Ebenfalls liegen weitere „Freizeitangebote“ mit 62% hoch im Ansehen.

Zum Nutzverhalten des Mädchenmerkers wurde überwiegend mit „Keine Nutzung“ (61,5%) geantwortet, jedoch ist auffällig, dass alle befragten Mädchen der Förderschule diesen benutzen.

Auf die Frage „Was gefällt die besonders gut am Mädchen Merker?“ wurde erneut eine Top 3 Rangfolge der meist genannten Aspekte erstellt. Im Gesamturteil finden auf Platz 1 die im Mädchenmerker angesprochenen Themen mit 43 Antworten großen Anklang, auf Platz 2 mit 30 Antworten besticht der Kalender für sich und auf Platz 3 mit 23 Antworten werden die Hilfsangebote/Tipps als wichtig erachtet. Im Gegenzug wurden das Design und die Farbe bemängelt mit 17 gegebenen Antworten und ebenfalls mit 17 Stimmen wurde die Größe und Unübersichtlichkeit kritisiert.

Auf die Frage hin „Wie gefällt dir das Layout?“ bewerteten die Schülerinnen dies mit 65% als „Gut“, 9,3% als „Gar nicht gut“ und 13% machten zusätzliche Verbesserungsvorschläge. Vorwiegend besteht der Wunsch nach einem schlichteren Design und einem Materialwechsel in Form eines Hardcover. Anzumerken ist, dass die Schülerinnen des Gymnasiums sich eine buntere Variante des Mädchenmerkers in Form von mehr Glitzer und typische Mädchenfarben wünschen. Des Weiteren wurde zu Veränderungen des Mädchenmerkers mit 70 Antworten keine Angabe gemacht. Erneut taucht dann der Wunsch nach Farbveränderungen sowohl in Form einer schlichteren, als auch in einer bunteren Variante mit zusätzlichem Materialwechsel auf.

Zum Abschluss der Befragung wird den Mädchen die Möglichkeit gegeben, ein persönliches Wort oder Wünsche zu äußern. Hier machten insgesamt 137 Mädchen keine Angaben, 19 formulierten Glückwünsche und persönliche Grüße und 5 gaben ein positives Feedback.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass viele Themen, die im Mädchen Merker aufgegriffen werden, immer noch aktuell sind, sich aber in manchen Sparten intensiviert haben. Aktuelle politische Ereignisse wie z.B. die Flüchtlingsbewegungen fließen bei dem Wunsch nach mehr Themenvielfalt mit ein. Augenmerk soll in Zukunft auf eine Unisex-Variante des Mädchen Merkers gelegt werden und andere Medien sollten bei der Vermittlung und Darstellung von Informationen und Angeboten mit einfließen.

Speziell für die Schülerinnen der Förderschule sind Hilfsangebote, Organisationen und Informationen in einem anderen Ausmaß wichtig als beispielsweise für Schülerinnen des Gymnasiums. Hier müssten spezifischere Angebote und mehr Hilfestellungen für die Berufswahl und Orientierung im späteren Leben mit einbezogen werden. Es bleibt fraglich, ob die Förderschülerinnen aufgrund der sprachlichen Komplexität mit den angegebenen Informationen im Mädchenmerker arbeiten können. Hierzu lässt sich anmerken, dass ein anderes Angebot mit mehr visuellen Reizen und in leichter Sprache ein angemesseneres Medium sei, da die Förderschülerinnen ansonsten lediglich den Kalender nutzen können.